

Lernhaus Ahorn: MdL Daniel Born zum Thema „Bildungsmut – Weil Schule mehr kann“

## Dem Wandel der Zeit nicht hinterherhinken

Das Lehrerkollegium des Lernhauses Ahorn veranstaltete zusammen mit dem SPD-Ortsverein Boxberg-Ahorn eine Diskussion über die „Bildungsmut-Kampagne“.

**EUBIGHEIM.** MdL Daniel Born aus dem Wahlkreis Schwetzingen, bei der SPD im Landtag Sprecher für frühkindliche Bildung, stellte das Bildungsprogramm „Bildungsmut – Weil Schule mehr kann“ im Beisein zahlreicher Lehrer, Bürgermeister Elmar Haas, Sozialarbeitern und Bürgern vor. Ziel der Kampagne sei es, das vielfältige Bildungsangebot in Baden-Württemberg zu stärken, welches das Land zukunftsfähig mache. „Vor diesem Hintergrund su-

chen wir den Austausch mit den Akteuren der lokalen Bildungslandschaft“, erläuterte Born.

„Bildungsmut steht im Gegensatz zu Bildungs-Armut, die den Mangel an Bildungsabschlüssen und -kompetenzen beschreibt. Das Bildungssystem darf dem Wandel der Zeit nicht hinterherhinken und muss Chancengleichheit aktiv entgegenreten“, so Born. Mit der Frage, wie Einrichtungen von der Kita über die Grundschule, bis zum Gymnasium oder der Berufsschule eine optimale Bildung individuell für jedes Kind schaffen könne, startete Born seinen Vortrag. Zum einen sei ein gebührenfreies und qualitativ hochwertiges Angebot für Kinder und Familien umsetzbar. Eltern sollten so von den enormen Kosten der Kinderbetreuung nach und nach entlastet werden. „Zudem ist der Handlungsbedarf im Bereich früh-

kindlicher Erziehung und Grundschule, insbesondere bei der Sprachförderung besonders deutlich“, betonte Born.

Moderne und gut ausgestattete Schulen waren weitere Vorschläge Borns. „Der Raum wird als dritter Pädagoge bezeichnet. Ein saniertes Schulgebäude hilft aber bei schlechter Lehrerversorgung auch nicht“, erklärte Born.

„Hier wollen wir vorhandene Ressourcen nutzen, Studienkapazitäten erhöhen und bessere Arbeitsbedingungen schaffen.“ Auch plädierte er für verstärkte Sozialarbeit und ein multiprofessionelles Lehrerkollegium. Eine wichtige Aufgabe sei die Digitalisierung. „Die Schulen müssen für die Zukunft gewappnet sein“, forderte Born. Die Entwicklung sei besonders rasant. Deshalb schlug er vor, die Ausbildung der Lehrer und das Equipment durch einen landes-

eigenen Innovationsfonds unterstützen.

Im Anschluss an den Vortrag war die Möglichkeit zur Diskussion geboten. Wahlkampf dürfte nicht auf dem Rücken von Schülern ausgetragen werden, forderten die Zuhörer. Born schlug dafür die Bildung einer Enquete-Kommission vor, die partübergreifend Handlungsempfehlungen formuliert und konkrete Maßnahmen vorschlägt. So käme endlich Ruhe in die Thematik.

Viel Raum nahm die Frage der Umsetzbarkeit der Inklusion in den Schulen ein. Eine Mutter lobte das Engagement der Gemeinschaftsschule in Eubigheim. „Die Politik ist aber in Jahren noch nicht so weit, um die im Jahr 2011 versprochene vollständige Inklusion umzusetzen“, war ihre Meinung. Das mache sie wütend und traurig, da sie selbst betroffen sei. stus



Inhaberin Susanne Hügel zeigt Bürgermeister Joachim Döffinger (sitzend) und Pfarrer Trudpert Kern bei der Eröffnung ihres Fitnessstudios „Flow“ die Trainingsgeräte für den „Milon“-Zirkel. BILD: SUSANNE SCHWAB

**Fitnessstudio „Flow“:** Großer Bahnhof zur Eröffnung

## Fitnessangebote für jedes Alter

**ASSAMSTADT.** Großer Bahnhof war das ganze Wochenende im neuen Fitnessstudio „Flow – Fitness & more“ geboten. Zahlreiche Besucher und Geschäftspartner von Inhaberin Susanne Hügel strömten durch die nageleinen Räumlichkeiten der Sport- und Freizeitanlage.

Auch Bürgermeister Joachim Döffinger machte sich ein Bild im Holzhaus. „Ich freue mich, bei der offiziellen Eröffnung einer weiteren Attraktivität in Assamstadt dabei sein zu können und wünsche Susanne Hügel mit ihrem Team alles Gute“, so das Gemeindehaupt. stus

Pfarrer Trudpert Kern spendete dem Gebäude Gottes Segen und durchschritt die Räumlichkeiten mit Weihwasser. Das Gebäude solle nun der Stärkung von Leib und Seele dienen.

Neben den neuen Hightech-Geräten des „Milon“-Zirkeltrainings, stehen Yogaräume, Umkleieräume mit Duschen und Begegnungsräume für Kunden zur Verfügung. Susanne Hügel erklärt den Namen ihres Studios wie folgt: „Flow ist das Gefühl, bei dem man Aktivität so genießt, dass man Zeit und Raum vergisst.“ stus

### NEUES AUS DER BRUNNENSTADT

#### Kulturfahrt nach Mainz

**KÜLSHEIM.** Der Heimat- und Kulturverein veranstaltet am Samstag, 7. Juli, eine Kulturfahrt nach Mainz mit folgendem Programm: 8.30 Uhr Abfahrt am Schlossplatz, 11 Uhr Führung im Gutenbergmuseum, 12 bis 14.30 Uhr Mittagspause, 14.30 Uhr Stadtführung, 17 Uhr Rückfahrt, Abschluss mit Einkehr. Anmeldungen sind bei Hildegard Dietz, Telefon 0 93 45 / 9 27 99 45, Egon Kirschner, Telefon 0 93 45 / 12 09

oder per E-Mail an cullesheim@web.de möglich. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Jahrdhundert stand Kilsheim unter der Herrschaft der Fürstbischöfe von Mainz. Zudem fällt auf 2018 der 550. Todestag von Johannes Gutenberg, dessen Erfindung des Buchdrucks den Lauf der Welt bestimmt hat. Von US-Medien wurde er zum bedeutendsten Mann des zweiten Jahrtausends ernannt. Ein Grund für den Heimat- und Kulturverein der Stadt Mainz einen Besuch abzustatten.

### AUS DER REGION

#### Ausflug der Frauen

**GRÜNSFELD.** Die Frauengemeinschaft veranstaltet am Mittwoch, 23. Mai, eine Fahrt in die Wallfahrtskapelle „Zum geheilten Heiland“ nach Gelchesheim. In dieser Rokokokapelle gestaltet die Frauengemeinschaft eine Maiandacht. Ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Henneberger in Büttard schließt sich an. Busabfahrt ist um 18.15 Uhr an der Haltestelle „Schule“. Weitere Zustiegsmöglichkeiten sind am Jägerhaus in Grünsfeld, in Zimmern an der Bushaltestelle und an der Kirche in Unterwittighausen. Ein Unkostenbeitrag wird erhoben. Anmeldungen nehmen Uschi Spang, Telefon 0 93 46 / 16 94, und Maria Kraft, Telefon 0 93 46 / 13 49, und Konny Schenk, Telefon 0 93 46 / 15 59, bis 16. Mai entgegen.

#### Maiandacht des Altenwerks

**GRÜNSFELD.** Das Altenwerk veranstaltet eine Maiandacht am Dienstag, 15. Mai, in Hof Uhlberg. Beginn ist um 14 Uhr. Ein gemütliches Beisammensein in der Bauernstube schließt sich an. Der Bürgerbus fährt um 13.20 Uhr an der Bushaltestelle Schule ab. Teilnehmer, die zu Hause abgeholt werden möchten, sollten

sich rechtzeitig bei der Stadtverwaltung, Telefon 0 93 46 / 92 11 19, anmelden. Zusätzlich werden Frauengemeinschaften gebildet. Hier ist Abfahrt um 13.30 Uhr an der Haltestelle „Schule“.

#### Fehlerteilhaft hat zugeschlagen

**KRENSHEIM.** Bei der Alpenländischen Maiandacht am Krensheimer See wirkten natürlich die Alphonbläser aus Oberhalbach mit. Im gestrigen Bericht war fälschlicherweise gestanden, dass sie aus Oberlauda sind. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

#### Maiandachten

**ASSAMSTADT.** Die Maiandacht der KFD zum Thema „Mit Maria unterwegs“ findet am Freitag, 18. Mai, um 19 Uhr statt. Treffpunkt für sämtliche Teilnehmer ist am Steffeskirche. Musikalisch umrahmt wird die Andacht von den Assamstadter Musikanten. Am Sonntag, 27. Mai, ist um 18 Uhr die Maiandacht für Kinder mit Thema „Eine Sternstunde im Leben Marias“. Treffpunkt ist ebenfalls am Steffeskirche. Bei schlechtem Wetter finden die Andachten in der Kirche St. Kilian statt. Die Bevölkerung ist willkommen.



## Elfriede Heller wurde 90

**ASSAMSTADT.** Elfriede Heller vollendete am Montag ihr 90. Lebensjahr. Diesen besonderen Anlass nutzte Bürgermeister Joachim Döffinger, um der Jubilarin im Namen der Gemeinde Assamstadt mit einem kleinen Präsent zu gratulieren. Auch überreichte er ihr eine Urkunde mit den besten Glückwünschen des Landes. BILD: GEMEINDEVERWALTUNG

**Mitgliederversammlung der „Schlackhoren“:** Erfolgreich Bilanz gezogen / Einen Rosenmontag der Superlative durchgeführt

## Mit neuem Prunksitzungskonzept einen Volltreffer gelandet

**ASSAMSTADT.** Mit der Mitgliederversammlung zogen die „Schlackhoren“ unter ihrem Vorsitzenden Carsten Diehm Bilanz über eine erfolgreiche Kampagne.

Mit einem Zuwachs von drei „Schlackhoren“ sei die FG derzeit 348 Mitglieder stark, 266 seien Aktive, so Diehm. Zum fünften Mal nahm ein lauffestes FG-Team beim Ansmann-Cup in fasnachtlichem Outfit teil.

Man beteiligte sich außerdem Mal am Kinderferienprogramm und organisierte das Cowboy- und Indianerfest mit mehr als 60 Kindern. Er erinnerte an die Saisonöffnung im November und an die wichtigen Abstimmungsgespräche zum Rosenmontag.

#### Lobend erwähnt

Lobend erwähnte Diehm die Einsatzplanung im Januar. Wieder erfolgreich verliefen der Kartenvorverkauf im Januar, auch das Online-Ticketing werde von immer mehr Interessierten genutzt. Er sei stolz, „weil wir in dieser Sache modern und fortschrittlich unterwegs sind“. Beim VIP-Empfang am Rosenmontag wurden die Gäste auf den Umzug eingestimmt. Er lobte das neue und junge Präsidientenduo der Kinderprunksitzung, Florine Naber und Jonah Zeiler, „die sehr locker und gekonnt durch das Programm“ geführt haben.

Ein aufwendiges Projekt der Saison war die Neugestaltung der Bühne in der Asmundhalle. Diese wurde gestalterisch überarbeitet, nicht nur farblich, sondern auch technisch auf den neuesten Stand gebracht. Viele Besucher waren beim Prunksitzungsstart überwältigt von der effektvollen Lichtershow. Diehm sei sich sicher, „dass im Umkreis so eine Bühne nirgends zu finden ist“.

In der neuen Saison sollen die „Schlackhoren“ und die Trennwände restauriert und die kleine Prinzenwagen überarbeitet werden. Abschließend bedankte er sich bei allen Mitgliedern, Sammlern und Gönnern, die mit ihrem Einsatz oder durch Sponsoring dazu beigetragen hätten, das „Schlackhorenhaus“ Fasnachtsbrauchum weiter zu pflegen. Er schloss mit den Worten: „Wir sind dem Ruf als Fasnachtshochburg in unserer Region mehr als gerecht geworden, ich bin sehr stolz auf Euch.“

Oliver Hammel, Schatzmeister, verlas die Zahlen des Geschäftsjahres. Der Verein schloss demnach mit einem Guthaben im Geschäftsjahr ab. Die Kassenprüfer Werner Stumpf und Robert Stumpf bestätigten Hammel eine „ordentlich und saubere Kassenführung“.

Die Präsidenten Heiko Wachter und Wolfram Zeiler freuten sich über „ein rund um positives Feedback zu den drei Prunksitzungen“, bei der knackige Programmpunkte

dafür sorgten, „dass die diesjährige Sitzung einer der besten der vergangenen Jahre war.“ Das neue Prunksitzungskonzept sei ein Volltreffer mit viel Zuspruch gewesen.

Das Programm sei nicht nur kreativ und abwechslungsreicher, sondern durch konkretere Zeitvorgaben kurzweiliger gewesen. Dies wolle man auch künftig beibehalten. Gut finden die beiden, dass sich diese Saison die Besucherzahlen gleichmäßiger auf alle drei Sitzungen verteilt hätten. Das Prinzenpaar Theresa und Marcel wurden in einem Voting zum schönsten Prinzenpaar der Region gewählt. Mit beiden sei man, so die Präsidenten, nicht nur optisch zufrieden, sondern „sie haben ihr Amt mehr als gut ausgeübt“.

#### Vollgas geben

Auch das Kinderprinzenpaar Tia und Fynn hat Wachter und Zeiler begeistert. „Die beiden gaben Vollgas“ und erlebten Fasnacht auf eine ganz andere Art.

Horst Wachter, Ehrenpräsident und Umzugskordinator, fasste das Wesentliche zum Umzug, der mit 39 Umzugsgruppen und rund 1500 Teilnehmern eine optimale Größe hatte, so zusammen: „Der Umzug war wieder ganz toll und ließ an Kreativität und Fantasie nichts zu wünschen übrig. Er ging unfaillfrei über die Bühne. Das Wetter war besser als erwartet und der Umzug war

noch ein Stück besser als das Wetter.“

Sein Ausführungen zufolge stehe hinter so einer Veranstaltung ein enormer Aufwand an Organisation und Kommunikation mit den Verantwortlichen, allen voran Bürgermeister Joachim Döffinger. Oberste Aufgabe sei, die Sicherheit aller zu gewährleisten. Hier greife ein bewährtes Konzept zwischen drei sehr gut funktionierenden „Säulen“: Sanitätsdienst, Ordnungsdienst und Feuerwehr, die als Bindeglied zwischen DRK, Polizei und Umzugsleistung fungiere. Und schließlich „wird zur Schlackhorenfasnacht auch viel Geld gebraucht“, um alle Kosten zu decken, was Dank der Sammler und allen Sponsoren möglich sei. Wachter bedanke sich bei allen Verantwortlichen für deren vorbildlichen Einsatz an der 1,7 Kilometer langen Umzugsstrecke und rief schon zum nächsten Rosenmontag am 4. März 2019 auf.

Walter Frank, TÜV-Koordinator, sprach über die verwaltungsintensive Aufgabe der TÜV-Abnahme und hob die „sehr genaue, aber kooperative und reibungslose Zusammenarbeit“ mit Peter Schmitt vom TÜV Bad Mergentheim, der diese Aufgabe bereits das 13. Jahr begleitet, hervor. Auch der Bürgermeister sei zwischen bei der zweiten Abnahme immer mit dabei und sehr beeindruckt vom Idealismus der Wagen-

baugruppen. Insgesamt wurden 15 Ausnahmegenehmigungen vom Regierungspräsidium erteilt. Allerdings sei die Versendung der Unterlagen über den Postweg wieder zäh gewesen. Dafür seien die Versicherungsbescheinigungen aller Wagenbaugruppen pünktlich eingegangen.

#### Hohes Niveau

Robert Stumpf, Koordinator von Ordern und Preisrichtern, sprach begeistert über das hohe Qualitätsniveau des Umzuges. „Es war wieder ein Umzug der Superlative.“ Dies zeigte sich auch bei den Platzierungen. Der Punkteabstand zwischen den einzelnen Wagenbaugruppen war sehr gering, was auch zu regen Diskussionen führte. Er hob die insgesamt schwierige Aufgabe der Bewertung für die 25 Preisrichter hervor. In einer eigenen Projektgruppe wurde der Bewertungsbogen vereinfacht, was sich nun bewährt habe und beibehalten werden solle. Aufgrund des ruhigen Verlaufes des Umzuges und der guten Verteilung der 41 Ordner über die Umzugsstrecke, war deren Anzahl ausreichend. Er freute sich abschließend über zwei neue Ordner und zwei neue Preisrichter im Team.

Die beiden jungen Moderationstalenten der Kinderprunksitzung, Florine und Jonah, berichteten über ihr Debüt auf der Bühne, das ihnen mit

weiteren 152 Akteuren viel Spaß gemacht habe. Die Aufgaben, die es im Vorfeld und auch während der Veranstaltung zu bewältigen gab, hätten sie auf verschiedene Schultern verteilt.

Schriftführer Sascha Heinz fasste seinen Bericht kurz. Er sprach von neun Vorstandssitzungen in der vergangenen Saison, in denen es wesentlich um die Optimierung und Verbesserung von organisatorischen Maßnahmen aller Veranstaltungen gegangen sei.

Karsten Stumpf, scheidender Zeugmeister, berichtete im Anschluss dann über die aktuellen Anschaffungen besonders im Bereich Technik.

Bevor Bürgermeister Joachim Döffinger die Entlastung des Vorstandes einstimmig herbeiführte, bedankte er sich bei der FG. Er hob die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden hervor und dankte allen für ihre Aktivitäten und die gelungenen Veranstaltungen mit „hohem Niveau“, die die Gemeinde Assamstadt nach außen repräsentieren.

Bei den Neuwahlen wurden bis auf den scheidenden ersten Zeugmeister Carsten Stumpf alle Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Neu gewählt wurde ein noch junges FG-Mitglied Lars Hügel, der die Position des ersten Zeugwarts einnimmt. anru